Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 48 (1903)
Heft: 50

Anhang: Beilage zu Nr. 50 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1903
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

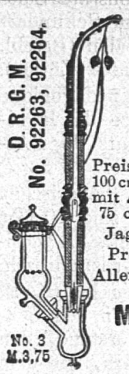
Beilage zu Nr. 50 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1903.

Malendes Zeichnen

in der Elementarschule
von G. Merki, Lehrer, Männedorf.
(Selbstverlag.)
3 Hefte 50 Cts.
bei grösseren Bezügen noch billiger. [O V 853]

„Das Werklein bietet auf 38 Tafeln gegen 400 Figuren, alle in sehr einfachen Strichen gehalten, weil berechnet, vom Lehrer rasch an die Wandtafel gezeichnet zu werden.....

In Anbetracht des geringen Preises und der trefflichen Dienste, die es offenbar leisten wird, empfehlen wir das Werklein allen Kollegen und Kolleginnen der Unterstufe dringend.“ Berner Schulblatt.



Neu, überraschend schön wirklich gut solid gearbeitet sind meine

Hubertus-Pfeifen

Preis mit echt Weichsel 100 cm M. 3,75, 75 cm M. 3,25 mit Ahorn 100 cm M. 3,—, 75 cm M. 2,75, Kurze Jagdpfeifen M. 2,50.
Preisliste umsonst.
Allein-Verkäufer überall gesucht.

M. Schreiber
Hoflieferant
Düsseldorf.
[O V 856]

Die Erste Frankenthaler Schulbankfabrik

A. Lickroth & Cie.,

Frankenthal (Rheinpfalz). [O V 80]

Älteste Schulbankfabrik des Kontinents.

Gegründet 1864 — mit 30 Ersten Preisen prämiirt — Gegründet 1864

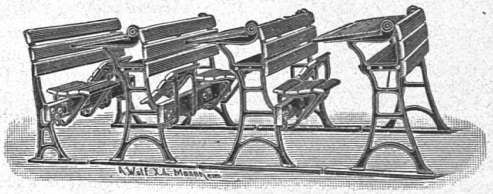
liefert den hygienischen und pädagogischen Anforderungen entsprechend

Normalschulbänke

anerkannt bester Konstruktionen.
In Schweizer Schulen vielfach eingeführt und von der Schweizer Schulbehörde aufs beste empfohlen.

Schultafeln, Katheder, Zeichentische, Kirchenstühle, Verstellbare Patent-Kinderpulte in allen Preislagen

Spezialität: **Hochschulbänke feinster Ausführung.**



Kataloge, Kostenanschläge, Musterbänke etc. kostenlos!

Franz Carl Weber

60 & 62 Mittlere Bahnhofstrasse 60 & 62

(O F 4901) **Zürich.** [O V 824]

Spezialgeschäft für Spielwaren.

Bessere Artikel. Reiche Auswahl. Stets das Neueste.

Vollständig neu assortirtes Lager.

Verlag:
Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Als praktisches Kochbuch steht geradezu unerreicht da:

Heinrichsbader Kochbuch

von
L. Büchi,
Leiterin der Heinrichsbader Kochschule.

6. Auflage.
Preis 8 Franken.

Mit zwei Ansichten: Küche und Bügelzimmer und 80 Abbildungen im Text.
Eleganter, solider Ganzleinwandband mit Goldtitel.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Schul-Zeichnenpapiere

eigener Fabrikation, **Schulformate** ganz oder geschnitten, **tadellose Qualitäten,** billige Preise, **grösster Absatz von der Stadt Bern und zahlreichen grossen Gemeinden** seit Jahren **zur Alleinlieferung akzeptirt.** [O V 653]

Muster zu Diensten.

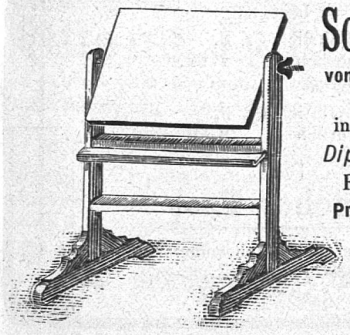
Kaiser & Co., Bern.

Institut Hasenfratz in Weinfelden (Schweiz)

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung **körperlich und geistig Zurückgebliebener** (Knaben und Mädchen). Höchste Zahl der Zöglinge achtzehn. Individueller Unterricht und herzliches Familienleben ohne Anstaltscharakter. Sehr gesunde Lage. Auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. **Erste Referenzen in grosser Zahl.** Prospekte gratis. [O V 180]

Das neue Schulpiano

Allen Schulen und Gesangvereinen wärmstens empfohlen.
Grosse Tonfülle! Billiger Preis.
Äusserst dauerhafte Eisenkonstruktion.
5 Jahre Garantie.
Pianoforte-Fabrik
A. Schmidt-Flohr, Bern.
Vertretungen in allen grösseren Städten.
(O F 4851) [O V 815]



Schulwandtafeln

von Lindenholz mit Schiefer-imitation [O V 15]
in 4 Grössen stets vorrätig.
Diplom I. Klasse Zürich 1894
Renoviren alter Tafeln.
Preiscourant zu Diensten.

O. Zuppinger,
Gemeindestrasse 21,
Zürich V.

Pestalozzi-Medaille.

Das **Pestalozzi-Denkmal** in Zürich, das den grossen Menschenfreund darstellt, wie er sich hülfreich eines armen Knaben annimmt, ist von dem bekannten Luzerner Graveur **Jean Kaufmann** fein medaillirt worden. In charakteristischer Schärfe gibt die **Medaille** die Züge Pestalozzis wieder; sie ist selbst ein künstlerisches Werk von Wert. In **Silberprägung** kostet die Medaille (900/1000 f.) Fr. 12.50, in **Bronze** 6 Fr. und in weissmetallener **Spezialprägung** Fr. 3.50 mit Etui oder gefälligem Rähmchen. (Ohne Etui oder Umrahmung 50 Cts. weniger.) Bei der feinen Ausführung ist die Medaille sehr billig. Wir machen darum **Schulbehörden, Schulfreunde** und **Lehrer** darauf aufmerksam: hier wird sie gerne als Geschenk, dort als Zeichen der Dankbarkeit verwendet werden. Jedem Zimmer ist sie in dem hübschen Rähmchen ein sinniger Schmuck. **Bestellungen** nimmt der Künstler: Hr. Jean Kaufmann, Graveur, **Luzern,** Kapellengasse 26, gerne entgegen. — Wir empfehlen die Pestalozzi-Medaille gerade auf die kommende Festzeit, wie auf besondere Anlässe hin recht warm.

Die Redaktion der S. L. Z.

Verbesserung der Streichinstrumente.

Patent ✠ 21308.

Mache hiemit die ergebene Anzeige, dass ich ein Patent auf eine Verbesserung der Streichinstrumente erworben habe, durch dieselbe erhält jedes, auch das schlechteste Instrument, einen kräftigen, runden, leicht ansprechenden Ton mit schönem Nachklang. Die Anbringung dieser Verbesserung an einer Violine kostet 15 Fr.

Halte stets auf Lager: Schüler-Violinen von 8 Fr. an. Patentirte Konzert- und Solo-Violinen von 30 Fr. an. Violas, Cellos und Contrabässe. Ferner: Violin-Futterale, -Bogen, -Saiten, Stege usw. Patentiren und Repariren von sämtlichen Streichinstrumenten prompt und billig. Zeugnisse stehen zu Diensten.

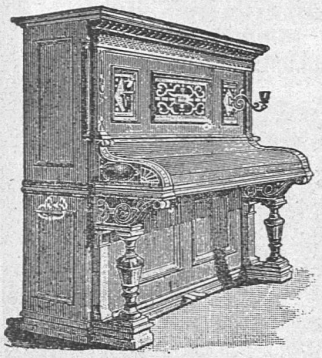
Es empfiehlt sich bestens [O V 478]

Jakob Steger, Musiker u. Geigenmacher,
Willisau, Kanton Luzern.

C. Rordorf & Cie., Pianofabrik.

Gegründet 1847 Anerkannt bestes Schweizerfabrikat. Gegründet 1847

Grösstes, besteingerichtetes Etablissement der Schweiz mit Dampfbetrieb.



Magazin: **Gerechtigkeitsg. 14,**
Selnau-Zürich
Fabrik und Bureau:
Albisrieden-Zürich

empfehlen bestens ihre so beliebten, soliden und unübertroffenen kreuzsaitig. **Pianos** und **Flügel** mit **Panzerplatten** und äusserst **gesangreichem** und **sympathischem** Ton. — Pianos von **Fr. 750** an. — **Silberne u. goldene Medaillen.** Zeugnisse und Atteste von Autoritäten zu Diensten. — Garantie 5 Jahre. [O V 612]

Verkaufte Pianos ca. 8000

Besondere Begünstigungen für die tit. Lehrerschaft.

Agentur und Dépôt [O V 49]

der Schweizerischen Turngerätefabrik

Vollständige Ausrüstungen von

Turnhallen und **Turnplätzen**

nach den **neuesten Systemen**

Hch. Wäffler, Turnlehrer, Aarau

Lieferung zweckmässiger u. solider **Turngeräte** für Schulen, Vereine u. Private. **Zimmerturnapparate** als: verstellbare Schaukelrecke und Ringe, Stäbe, Hanteln, Keulen, und insbesondere die an der Landesausstellung prämirten **Gummistränge** (Syst. Trachsler), ausgiebigster und allseitigster Turnapparat für rationelle Zimmergymnastik beider Geschlechter.

Die

Reisszeugfabrik Suhr-Aarau

J. Bossart [O V 570]

übertrifft durch ihre patentirten Neuerungen und feinste Präzisionsarbeit jede Konkurrenz.

Goldene Medaille mit Ehrenpreis Zürich 1902.

Eigenes System in Schulreisszeugen, praktisch u. solid.

→ ***Verlangen Sie gefl. Preislisten.*** ←

Kleine Mitteilungen.

— Neue Bezirksschulen werden errichtet zu Welschenrohr und Matzendorf (Beschluss des Kantonsrates Solothurn): eine neue Sekundarschule in Feuertalen (Beschl. des Regirungsrates Zürich).

— La Société pédagogique *vaudoise* s'occupe de la révision des statuts de l'Association.

— Von den bayerischen Schulen (7380) sind 70,7 % kathol., 26 % ref., 2,1 % simultan und 1,2 % israelitisch.

— Die Lehrer in *Hessen* arbeiten darauf hin, dem Lehrer im Schulvorstand den Vorsitz zu sichern, wie dem Pfarrer im Kirchenvorstand. Was dem einen billig ...

— In Sterzing (Tirol) war die Stelle eines Nachtwächters mit 730, die des Lehrers mit 720 Kr. ausgeschrieben.

— Die Comenius-Gesellschaft erlässt einen Aufruf zu einer Erinnerungsfeier für *Herder* († 18. Dez. 1803), dem Lehrer der Menschenliebe und der Menschlichkeit.

— Ein Gutachten, das von 800 Universitätsprofessoren (z. B. Dr. Kraepelin) u. Ärzten unterzeichnet ist, macht auf die Verheerungen des Alkohols aufmerksam und fordert zur *Abstinenz* auf.

— Was ein Lehrer des Deutschen Schulvereins in *Böhmen* in 20 Jahren zu leiden hatte: Zweimal gänzlich ausgeraubt, zweimal auf dem Heimweg überfallen, unzählige Mal bei Nacht die Schule gestürmt, drei Versuche gewalttätiger Störung des Unterrichts, 104 Gerichts- und 18 Kreisgerichtsverhandlungen, 9 Disziplinarverhandlungen, alles, ohne ihm etwas anhaben zu können. (D. Ö. Lz.)

— Der preussische Minister des Unterrichts ruft zur Belehrung (mit erziehl. Takt) gegen die Gefährdung der Kinder durch *Automaten* auf.

— In die Schulbehörde (Folkskoleöfverstyrelsen) von Stockholm (17. Nov.) wurden der Redaktor der „Schwed. Lehrerztg.", E. Hammarlund, und Lehrer Fridtjuv Berg gewählt: zwei Lehrervertreter.

— *Stockholm* stellt für jeden Stadtkreis einen Schularzt an; dazu drei Spezialisten zur Untersuchung der Augen, der Ohren und des Rachens. Ausgabe 12,000 Kr. jährlich.

— Das 6. Zehntausend der *Ludwig Richter-Gabe* (Leipzig, Dr. Schubert, Talstr. 15) des Leipziger Lehrervereins ist im Druck. (Bei Abnahme von 50 Stück à 50 Cts.)

Schweizer. Gesellschaftsspiele

für die Jugend. [OV 841]

Eisenbahn-Kantons-Jungfrau-Gotthard-Europ. Reise- und Rekord-Spiel.

Amüsant. ***Belehrend.***

Eltern und Lehrern bestens empfohlen.

Zu beziehen durch jedes Papeterie- oder Spielwarengeschäft.

Uhren, Regulateurs und Wecker kaufen Sie am besten u. billigsten im altbekannten Uhrengeschäft

A. TÜRLER,

Bahnhofstr. 56. ***Zürich I.*** Eig. Fabrik in Biel.

Nickel-Remontoir, solid, gut gehend 8.—
Silber-Remontoir, gestempelt . . . 12.—
„ Ia., mit Goldrand 15.—
„ Ia., 10 Rubis mit Goldrand, sehr stark 18.50
„ Anker, 15 Rubis, mit Goldrand, sehr stark 20.—
„ Ia, Anker, 15 Rubis, grosses Format, 6½ *cm* Durchm. 19 —
Gold-Remont. Ia, à Fr. 45, 58, 72, 85, 100 u. h.
Omega-Uhr, Grand-Prix Paris, in Metall à Fr. 25, in Stahl à Fr. 30, in Silber à Fr. 40.
Silber-Damen-Remontoir, gestempelt 12.—
„ Ia., Goldrand . . . 15.—
„ Ia. 10 Rub., Goldrand 19.—
„ feinste Qual. „ 23.—
Gold-Damen-Rem. à Fr. 25, 35, 48, 55 u. höher

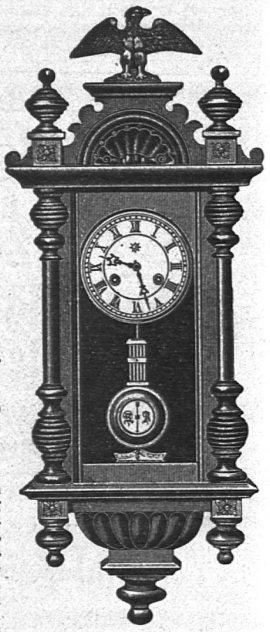
Regulateur mit Stunden- und Halbstundenschlag, 1 Tag gehend, Nussbaum, 65 *cm* lang 13.50
Regulateur, do., 14 Tage gehend 19.—
Regulateur, do., 14 Tage gehend, 85 *cm* lang, wie nebenstehende Zeichnung 23.—
Regulateur, do., 100 *cm* lang . . . 29.—

Die zwei letzt. Regul. könn. auch mit prächt. Turmuhr-3/4-Schlag gelief. werden, was den Pr. um Fr. 13 erhöht.

Baby-Wecker à 3.50, do. Ia. Qual. 4.50, do., m. leucht. Zifferbl. à 5.—, do m. Repetition (läutet 8 mal nacheinander m. Unterbruch einer halb. Min.) à 6. —

Für jedes oben bezeichnete Stück leiste ich mehrj. schriftl. Garantie. Umtausch gestattet. Katalog gratis u. franko.

Auswahlsendungen mit Referenz-Angabe zu Diensten. — Ältere Taschen Uhren werden an Zahlung genommen [OV 132]



Die

„Züricher Post"

ladet zum Jahreswechsel zum Abonnement ein. Sie wird jedermann auf Wunsch zur Probe **bis Neujahr unentgeltlich** zugesandt. Ausser dem politischen Teil bietet sie mannigfachen orientirenden und unterhaltenden Stoff und im Feuilleton bringt sie Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren.

Der Anfang der Novelle *„Satisfaktionslos"* wird neueintretenden Abonnenten gratis nachgeliefert.

Die

„Züricher Post"

kostet durch die Post bezogen
vierteljährlich **Fr. 4.—**
halbjährlich „ **7.80**
unter Adresse bezogen
vierteljährlich **Fr. 5.—**
(H 6655 Z) halbjährlich „ **9.50** [OV 854]

Die

„Züricher Post"

eignet sich bei ihrer stets wachsenden Verbreitung vorzüglich als ***Insertionsorgan.***